

Unser Uster: Eine Stadt für alle

Legislaturprogramm 2018-2022 der SP Uster



www.sp-uster.ch



DIE STADTPARTEI

Präambel

Bei der Formulierung unserer Legislaturziele orientieren wir uns an folgenden Leitlinien:

- **Chancengerechtigkeit:** In unserer Stadt streben wir grösstmögliche Chancengerechtigkeit an; unabhängig von Herkunft, finanziellen Möglichkeiten, Geschlecht oder Einschränkungen durch Alter, körperlicher oder geistiger Behinderung.
- **Inklusion:** Unsere Stadt orientiert sich an den Bedürfnissen der unterschiedlichsten Menschen. Alle finden in unserer Stadt den Lebensraum vor, der ihnen zur Ausgestaltung eines sinnvollen und guten Lebens verhilft und ihnen die Teilhabe an der gesellschaftlichen Vielfalt ermöglicht.
- **Investition:** Unsere Stadt soll nötige Investitionen angehen und diese nicht aus kurzfristigen Finanzüberlegungen verschieben.

Uster, im November 2018

SP-Gemeinderatsfraktion Uster

Eine Stadt für Begegnungen

Das Kulturzentrum auf dem Zeughausareal erblüht

Die Entwicklung des Zeughaus-Areals muss mit aller Kraft vorangetrieben werden. Die Zwischennutzung soll eine Oase für Kreativität, Begegnung, Überraschungen aber auch Reibungen sein. Die Stadt muss die betrieblichen Rahmenbedingungen so setzen, dass immer wieder Neues wachsen kann. Die Entwicklung des Areals braucht Mut und Risikofreude, nicht Vorbehalte und finanzielles Kleinkrämertum.

Uster bekommt ein menschenfreundliches Zentrum

Uster verdient ein Zentrum, das zum Flanieren und Einkaufen einlädt. Ein attraktives Zentrum entsteht, wenn der öffentliche Raum sorgfältig gestaltet und der Verkehr neu organisiert wird. Dabei müssen Velofahrende und Zufussgehende klar Vorrang haben. Auch das Verkehrschaos auf der Bankstrasse muss ein Ende haben: Damit der Bushof ausgebaut werden kann, muss sie für den Durchgangsverkehr gesperrt werden.

Das Musikschulzentrum gehört ins Zentrum der Stadt

Die Musikschule ist für die Stadt Uster wichtig. Deshalb hat sie eine Zukunft im Zentrum verdient: Das Musikschulzentrum gehört am besten aufs Zeughausareal. Damit wäre die Verzettlung auf viele Standorte Vergangenheit und die Musikschule trüge zur Belebung des Areals bei. Allfällige andere Standorte sind für eine Übergangszeit akzeptabel, bestimmt nicht aber als definitive Lösung.

Uster baut umweltfreundlich, nachhaltig und barrierefrei

Die moderne Stadt muss heute umweltfreundlich und nachhaltig gebaut werden. Photovoltaik-Anlagen auf dem Dach müssen eine Selbstverständlichkeit werden. Um Menschen mit einer Beeinträchtigung in allen gesellschaftlichen Bereichen des Lebens die Teilnahme zu ermöglichen, soll die Stadt Uster aktiv dazu beitragen, das öffentliche Leben so barrierefrei wie möglich zu gestalten.

Das Seeufer ist mehr als ein neues Restaurant

Die Realisierung eines Seerestaurants war noch nie so nah wie heute. Doch damit ist erst ein Zwischenziel erreicht, das Potenzial unseres Seeufers ist noch längst nicht ausgeschöpft. Deshalb muss über die Gestaltung weiterer Uferabschnitte in Niederuster und die Anbindung an die Stadt nachgedacht werden. Es muss Raum geschaffen werden, damit das Seeufer vielfältig genutzt werden kann.

Die Villa am Aabach wieder zum Leben erwecken

Seit Jahren befindet sich die Villa am Aabach im Dornröschenschlaf. Sie soll zu neuem Leben erweckt und zu einem Ort der Begegnung werden, so wie die Villa Grunholzer und die Untere Farb, welche bald die neue Heimat das Stadtarchivs ist. Der Gestaltungsplan «Park Am Aabach» bietet die Chance, über eine neue Nutzung in einem neuen Umfeld nachzudenken.

Die Sportanlagen weiterentwickeln

Die Sportanlage Buchholz ist heute Usters Zentrum für sportliche Aktivitäten aller Art. Sie wird sich in den nächsten Jahren noch weiterentwickeln. Dafür wird die Heusser-Staub-Wiese frei und bietet das Potenzial, sie zu einer Allmend mit einfacher Infrastruktur umzugestalten, welche vielfältig genutzt werden kann. Die Freibäder Dorf- und Seebad werden im Rahmen von Gebietsentwicklungen am See und am Aabach weiterentwickelt.

Eine Stadt fürs Leben

Uster braucht sichere und durchgängige Velowege

Ein Wachstum der Stadt bedeutet Mehrverkehr. Damit Uster nicht im Stau stecken bleibt, gibt es nur eine Lösung: Soviel als möglich mit dem Velo erledigen. Doch das Velowegnetz in Uster ist ein Flickwerk. Deshalb müssen Velowege und Veloinfrastruktur ausgebaut werden, so wie es die SP-Volksinitiative fordert. Insbesondere Kinder und Jugendliche sollen sich auf dem Weg zur Schule oder zu ihren Freizeitaktivitäten sicher fühlen können.

Bezahlbarer Wohnraum für alle

Innert eines Jahrzehnts hat sich in Uster der Preis für Bauland verdoppelt. Kein Wunder haben immer mehr Menschen Mühe, in Uster bezahlbaren Wohnraum zu finden. Deshalb muss der Grundsatz lauten: Wer in Uster aufgrund von Gestaltungsplänen verdichtet bauen darf, muss dafür einen Teil der Wohnungen und Gewerberäumen nach dem Prinzip der «Kostenmiete» vermieten. Die Stadt soll den genossenschaftlichen Wohnungsbau fördern. Auch alleinstehende Personen mit Kindern, Personen mit Beeinträchtigungen, Personen mit Migrationserfahrung und Personen mit geringem Einkommen sollen in Uster wohnen können.

Vereine schaffen Gemeinschaft

Vereine bilden als kleine und grössere Gemeinschaften das Rückgrat des sportlichen, kulturellen und geselligen Lebens unserer Stadt. Unzählige Menschen engagieren sich unentgeltlich in ihren Vereinen. Ausserdem leisten viele Vereine wertvolle Jugendarbeit und tragen zur Inklusion von Menschen mit Migrationserfahrung oder Menschen mit Beeinträchtigungen bei. Diesem vielfältigen Vereinsleben muss Sorge getragen werden, es verdient die Unterstützung und Wertschätzung durch die Stadt Uster.

Auch im Alter optimale Lebensbedingungen vorfinden

Unsere Gesellschaft wird älter. Die Zahl der Menschen, welche im Alter auf Unterstützung angewiesen sind, nimmt zu. Der Ausbau der Spitex muss deshalb weiterverfolgt werden. Nebst der optimalen Versorgung daheim sollen auch Wohnformen fürs Alter gefördert werden, welche mehr Teilhabe am gemeinschaftlichen Leben ermöglichen.

Integration geht uns alle an

Integration betrifft alle, Junge und Alte, Zugewanderte und Einheimische. Die gemeinsame Sprache spielt dabei eine Schlüsselrolle. Deshalb müssen der Primarschule die nötigen Mittel zur Verfügung gestellt werden, um im Fach «Deutsch als Zweitsprache» mehr als nur das Minimum anbieten zu können. Für die Koordination der Inklusionsangebote für Menschen mit Migrationserfahrung ist eine Fachstelle zu schaffen.

Gleiche Löhne für gleiche Arbeit

Uster setzt sich dafür ein, dass Massnahmen getroffen werden um die Gleichberechtigung von Frauen* und Mädchen zu fördern. In den städtischen Betrieben soll eine Lohnanalyse durchgeführt und nötige Korrekturen in die Wege geleitet werden, damit unerklärliche Lohnunterschiede aufgehoben und Gleichbehandlung geschaffen werden können.

Eine Stadt für die Zukunft

Ein erfolgreiches Tandem: Tagesschulen und schulergänzende Angebote

Das Erfolgsmodell Tagesschule ist zu erweitern. Uster braucht ein Tagesschul-Angebot, das für die Kinder aus allen Quartieren gut erreichbar ist. Der Weiterentwicklung von angepassten pädagogischen Konzepten, in welchen Schule und Betreuung Hand in Hand arbeiten, soll sorgsam verfolgt und die nötigen Ressourcen zur Verfügung gestellt werden. Weitere schulergänzende Angebote sind wichtig und ein Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Verstärkte musikalische und künstlerische Grundbildung in der Schule

Untersuchungen bestätigten die positiven Effekte von Kunst und Musik auf unser Gehirn: Sie beleben nicht nur unsere Gefühlswelt, sondern fördern auch die Vernetzung von Nervenzellen, trainieren das Gedächtnis und verbessern die Fertigkeiten in den kognitiven Fächern. Die musikalische und künstlerische Grundbildung in der Schule muss deshalb verstärkt werden.

Die Weichen früh richtigstellen

Bereits in den ersten Lebensjahren werden die Weichen für die soziale, emotionale und geistige Entwicklung eines Kindes gestellt. Als Beitrag zur Chancengerechtigkeit soll die Stadt sich noch aktiver dafür einsetzen, dass bildungsferne oder durch widrige Umstände gefährdete Familien angesprochen werden. So soll ermöglicht werden, dass mehr Kinder aus sensiblen Verhältnissen an Angeboten der frühen Förderung teilnehmen können.

Uster betreibt eine aktive Bodenpolitik

Uster hat in den letzten Jahren viel zu viel Land verkauft und kann als Grundeigentümerin kaum noch Impulse setzen, sei es, um den gemeinnützigen Wohnungsbau zu fördern, sei es, um ortsansässigen Unternehmen Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten. Deshalb muss die Stadt Uster wieder eine aktive Bodenpolitik betreiben und gezielt strategisch wichtige Grundstücke und Liegenschaften erwerben.

Die Zukunft des Spitals sichern

Usters Spital soll auch in Zukunft auf die für unsere Region notwendigen medizinischen Leistungen ausgerichtet sein. Mit dem Gestaltungsplan und dem Kredit für den Neubau sind die Rahmenbedingungen für eine Entwicklung des Spitals richtig gesetzt. Auch über eine andere Rechtsform darf weiter nachgedacht werden, wobei aber immer klar sein muss: Das Spital bleibt in öffentlicher Hand. Unser Spital bleibt unser Spital.

Die Einheitsgemeinde realisieren

Das Nebeneinander von drei Gemeinden auf dem Gebiet der Stadt Uster ist schwerfällig und unnötig. Im Rahmen der Erarbeitung der neuen Gemeindeordnung muss dieser unbefriedigende Zustand beseitigt werden. Die Sekundarschulen Uster und Nänikon sind in die politische Gemeinde zu integrieren. Für die Sekundarschülerinnen und -schüler von Nänikon und Greifensee ist gemeinsam mit der Gemeinde Greifensee eine faire Lösung zu finden.